

# Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschiet wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 30 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Carreoausschreibung oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 195.

Freitag, den 17. Dezember 1886.

47. Jahrgang.

## Amliche Bekanntmachungen

Waiblingen.

### Kemsthal-Verkauf.

Am nächsten Samstag den 18. d. M.

Vorm. 11 Uhr

werden auf dem hies. Rathaus zwei große Haufen schöner Kemsthal, gelagert beim Kemsburchstich, im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 14. Dezember 1886.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Kinderspiel-Waren,

insbesondere Pferde, Puppen, Puppenköpfe u. s. w. empfiehlt äußerst billig

J. Pfänder's Wittwe  
am Marktplatz.

Schneidh.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, seine Fabrikate von

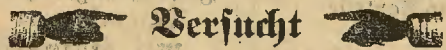
### Eiernudeln und Eierrübelen, Bauier- & Mütschelmehl, Maccaroni

zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.  
Billige Preise. Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Louis Hoffmann,  
Teigwarenfabrik.

### Schwarze Seidenstoffe v. Mt. 1.25 bis

18.65 p. Met. (ca. 150 versch. Qual.) — Alasse, Taille, Francaise, Moscovite, Moiree, Sicilienne, Ottoman, „Monopol“, Rhadames, Greandines, Surah, Satin merveillex, Satin Luxor, De mase, Kipse, Taffete etc. — versch. roben- und stückweise zollfrei ins Haus das Seidenfabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. K. Hofstef.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.



### Ehrenbreitsteiner

seit 1327 bekannte



Stahlquelle

Einzig garantirtter Erfolg gegen Blutarmut, Bleichsucht etc. Vollständig natürliches Heilmittel.

Bei allen Kranken durchaus sichere

!! Hilfe !!

Lieferungen von 10 Flaschen an überallhin in Deutschland, Oesterreich und Schweiz franco, ohne Fracht zu berechnen.

Preise der Flaschen:

1/4 Str. 60 Pf. 1/2 Str. 50 Pf. 3/4 Str. 40 Pf.

Alle näheren Auskünfte erteilt sofort kostenlos

Max Ritter, Brunnen-Verjandt-Comptoir  
Coblenz.

Waiblingen.

Man Lager in rein wollenen, schwarzen und farbigen

### Gachemirs

und gemusterten Kleiderstoffen aller Art, sowie  
Flanell, Lama, Wollköper, Rocklänge  
zu Hauskleidern u. s. w. empfehle ich bestens

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Carl Nill's

ärztlich empfohlenen

### Spitzwegerich- saft-Extrakt

a Flacons 50 J und

Spitzwegerich-Brustbonbons

in Paqueten a 20 J sind entschieden  
unter allen Mitteln gegen Husten,  
Brust-, Hals- und Lungenleiden,  
Catarrh die besten.

Alleinige Niederlage in Waiblingen  
bei

Karl Ment.

Am nächsten

Samstag, den 18. Dezbr.,

Abends 7 1/2 Uhr

werden im gewöhnlichen  
Wirtschaftszimmer des Gast-  
hofs zur „Post“ dahier fol-  
gende Zeitschriften des  
Jahres 1885 verkauft:

Dahem, Garten-  
laube, Fliegende  
Blätter, über Land  
und Meer, Buch für  
Alle, Illustrierte Welt  
und Vom Fels zum  
Meer.

Hierzu ladet Liebhaber ein  
die Lesegesellschaft.

### Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt  
durch ihren starken Glyceringehalt eine  
zarte, geschmeidige, blendendweiße  
Haut. Vorrätig a Pack. enth. 8  
Stück 40 J bei Th. Daiber, Friseur

Steinreinsch.

### Wheeler-Wilson- Nähmaschine

hat wegen Entbehrlichkeit billig zu  
verkaufen

C. Mayer.

### Ein geordnetes, fleißiges Dienstmädchen,

welches schon gedient haben sollte,  
findet in einer kleinen Pfarfamilie  
gute Stelle auf Lichtmess.

Nähere Auskunft erteilt  
die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

### Mein Lager in Regenschirmen

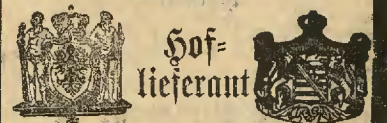
ist wieder frisch sortirt und empfehle  
Solches in bekannt guten Qualitäten  
und billigen Preisen.

H. Schner.

### Die Dampf-Kaffee-Brennerei von

A. Zuntzel. Ww.,  
Bonn Berlin

Begr. 1837  Begr. 1837



### Gebr. Java Kaffee's

in empfehlende Erinnerung.  
Ia gebr. Java-Kaffee a 1,60.  
IIa " " " " " 1,50.  
guter gebr. " Haushalts-  
Kaffee " " 1,30.

Sorgfältigste Auswahl und Mi-  
schung nur feinsten Rohsorten,  
verbunden mit rationaler Brenn-  
methode, garantiren ein stets  
gleichmäßig vorzügliches Product,  
das allen anderen Sorten gegen-  
über eine Ersparnis von 25 %  
gestattet.

Niederlage in Waiblingen  
bei Frau Pollner Ww.

Proben gratis.

### Wohnungs- Mietverträge

und zu haben bei

C. F. Sud.

# Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart

leiht gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit stets Gelder zu 4 Prozent aus. — Gut situirte Gemeinden erhalten zu diesem Zinsfuß Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Durchweg beste Qualität!  
En gros En detail!

**Emil Fischer,**  
Stuttgart

im großen Bazar (Königsstr. 36.)

**Gummischläuche,  
Verdichtungs-  
materialien,**

und alle anderen techn. Gummivaren.  
Sämmtliche chirurg. Gummivaren.

**Trigateurs und  
Clyso-pumpen,**

Verbandstoffe,

**Betteinlagstoffe,**

in hervorragend guter Qualität.

**Wachs- und Ledertuche**

Gummi- und Lederfchürzen.

**Regenmäntel,**

wasserdicht von M. 8.50. an.

**Kutschermäntel**

fertig und nach Maß.

**Gummischuhe**

bestes Fabrikat für Herren, Damen  
und Kinder.

**Gummi-sohlen Gummimäsche**

**Waschwindmaschinen,**

vorzüglicher Construction zu Fabrik-  
preisen.

**Regelkugeln,**

Gummi-Matten und Läufer.

Reiche Auswahl in

**Gummibällen**

**Spielwaren &  
Gummikurwaren.**

**Mässige Preise!**

Reparaturen jeder Art  
prompt und billig.

Das größte

**Bettfedern-Pager**

von C. F. Rehrroth, Hamburg.  
versendet zollfrei gegen Nach-  
nahme (nicht unter 10 Pfund)  
neue Bettfedern für 60 S das  
Pfund sehr gute Sorte 1,25  
Prima Halbdaunen 1,60 S  
und 2 S

Bei Abnahme von 50 Pfund  
5% Rabatt

Jede nicht convenirende Waare  
wird umgetauscht.

Inclusive der  
7 Beiblätter  
pro Quartal  
nur M. 3,50  
bei allen Deutsch-  
Post-Anstalten.

- Diagnostisch verzeichnete 7 Bei-  
blätter:
- 1) „Von Nah und Fern“, ein illustriertes Familienblatt ersten Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich),
  - 2) „Illustrierte Modenzeitung“ mit Schnittmuster-Beilagen, (monatlich),
  - 3) „Produkten- und Waarenmarkt-Bericht“, betreffend Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- und Fettwaren zc. — (wöchentl.)
  - 4) „Verloofungsblatt“, betr. Staatspapiere, Prioritäten, Anl., Loose zc., wöchentlich,
  - 5) „Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau“, 2mal monatlich,
  - 6) „Hausfrauen-Zeitung“, 2mal monatlich,
  - 7) „Humoristisches Echo“, — wöchentlich, erhalten die Abonnenten der Berliner

## „Neueste Nachrichten.“

(täglich erscheinend.)

Richtung: vollkommen unparteiisch.

Die Zeitung zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den gelesenen Tagesblättern des deutschen Reichs.

Die „Neueste Nachrichten“ enthalten:  
Ausführliche unparteiische politische Mit-  
teilungen.

Wiedergabe der interessantesten Meinungsäußerungen  
der Presse aller Parteien.

Eingehende Nachrichten über Theater, Musik,  
Kunst und Wissenschaft.

Ausführliche lokale und Gerichts-Nachrichten. —

Spannende Romane.

Sorgfältige Börsen- u. Handelsnachrichten.

Vollständiges Coursblatt. Lotterie-Listen.

Die amtlichen Nachrichten; sämtliche Personal-Ver-  
änderungen im Militär- und Civil-Dienst.

Die beiden im Feuilleton der „Neuesten Nachrichten“  
im Dezember begonnenen, ungemein spannenden Original-  
Romane, „Enid“ von Martin Bauer und

„Im Weltbrande“ von Ottomar  
Bela werden, soweit solche bis zum neuen  
Quartal erschienen sind, den neu hinzutretenden  
Abonnenten auf Verlangen gratis und franco  
nachgeliefert.

Probe-Nummern gratis u. franco.

Inclusive der  
7 Beiblätter  
pro Quartal  
nur M. 3,50  
bei allen Deutsch-  
Post-Anstalten.

## Weihnachts-Album.

Band II. \*)

Acht auserlesene Vortragsstücke für Klavier.

- Nr. 1. Stille Nacht, heilige Nacht, Weihnachts-Fantasia von G. Niemann.
2. Engelsang, Charakterstück von R. Kügele.
3. Weihnachts-Fest-Reveille von W. Berndt.
4. Hirtenlied von B. Cooper.
5. Ihr Kinderlein kommt, Weihnachts-Fantasia von G. Niemann.
6. An der Krippe, Wiegenlied von Otto Hauptmann.
7. Weihnachtsmorgen in der Klosterkirche v. Frz. Behr.
8. Am Weihnachtshaum (Rosige Stunden) von A. Hennes.

Nr. 1-8 zusammen in einem Bande 1 Mark.  
Gegen Einsendung dieses Betrages erfolgt franco Zusendung.  
Köln a. Rh. **Pet. Jof. Zonger,**

Hof-Musikalien- u. Instrumenten-Handlung.

\*) Band I. 20 beliebte Weihnachtslieder mit Klavier-  
begleitung Mk. 1,— erschienen bereits in fünfter Auflage.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**

kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem  
Hauptagenten

**Johs. Rominger, Stuttgart**  
und dessen Agenten:

**Im. Scheffel, Waiblingen.**  
**Julius Fint, Winnenden.**

## Hautkrankheiten

Gesichtsausschläge, Säuren, Miteffer,  
Nasenröthe, Leberflecken, Sommer-  
sprossen, Haarausfall, Schuppen,  
Bläschen, Knötchen, Krätze, Kopfgrind,  
trockene und nässende Flechten, Haut-  
jucken, Kröpfe, Warzen, Geschwüre,  
Salzfluß, Frostbeulen, Geschwülste  
Wunden, Krampfadern zc. behandle  
briefflich mit unschädlichen Mitteln.  
Keine Berufshörung!

Bremiker, pract. Arzt in Glarus.  
In allen heilbaren Fällen garantire  
für den Erfolg, und ist, wenn ge-  
wünscht, die Hälfte des Honorars  
erst nach erfolgter Heilung zu entrichten!  
Adresse: Bremiker postlagernd Constanz.

Waiblingen.

Einem geehrten hiesigen Publikum  
empfehle ich mich im

**Ofen- & Herdseben**  
sowie auch im reinigen und aus-  
bessern derselben.

Zugleich zeige ich an, daß ich vom  
18. Dezember an  
mit **Hafnergeschirr**  
bester Qualität auf jeden Wochen-  
markt komme, auch ist dasselbe  
jeden Tag in meiner Wohnung zu  
billigen Preisen zu haben.

**Johannes Rath, Hafner**  
wohnhast Nr. 480  
Grabenstraße.

Waiblingen.

Auf Weihnachten erlaube ich mir  
mein Lager in

**Ellenwaren**

verschiedenster Art in empfehlende  
Erinnerung zu bringen, unter Zu-  
sicherung billigster Preise.

**A. Säfner.**

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom.  
Goldene Medaille: Nizza 1884; Arem's 1884.

## Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel zc.

## Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Stuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle zc., Alles mit Musik. Stets das Beste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

**J. S. Heller, Bern, (Schweiz.)**

In Folge bedeutender Reduction der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten **20 % Rabatt** und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

## Württemberg.

Stuttgart. (Weihnachtsmesse vom 16.—24. Dez.) Allgemeine Messe. Auf dem Marktplatz sind 6 Budenreihen aufgestellt. Der Bärenplatz (Dorotheenstraße) umfaßt städtische Buden bis ans Waisenhaus. Korbmwaren werden in städtischen Buden in der Eberhardstraße feilgehalten (Kinderwagen in soweit der Raum hier nicht reicht, in der Stiftsstraße, angrenzend an die Königsstraße), Bürstfabrikate und kleinere Holzwaren auf dem Schillerplatz. Fabrikate der Dreher, Kupferschmiede, Flaschner in der Umgebung des Waisenhauses, ebendasselbst Flach und Hanf. Tuchmacher und Stricker an der Stiftskirche. Porzellan (diesmal noch) auf dem Charlottenplatz. Die hiesigen Schuhmacher haben ihre Stände auf dem Leonhardsplatz, die auswärtigen hinter der Leonhardskirche; in der Nähe dieser die Vorkäufer. Wilhelmplatz: Schaubuden, Caroussel zc. Wilhelmplatz-Umgebung: Kübler- und bearbeitete Langholz-Waren. An der Gemüsehalle: Seifensieder, Zeugeshändler, Seckler. Auf der Königs- und Hauptstätterstraße: Christbäume. Eigene Verkaufstische, Stände, Plätze werden vom Polizeinspektor I. Distrikt's Donnerstag früh plaziert und zugeteilt. — Die Möbelmesse beginnt Donnerstag 16. Dez. und dauert 3 Tage; die Einräumung in die Gewerbehalle findet Mittwoch und Donnerstag statt. Im Interesse eines geordneten Verkehrs ist bestimmt, daß innerhalb der Halle nur solche zu Transport- zc. Arbeiten zugelassen werden, welche als Bedienstete der Verkäufer und Käufer legitimiert, und solche, welche bei der Mesinspektion angemeldet und mit städtischen Abzeichen versehen sind. — Die Ledermesse findet Mittwoch 20. Dez. statt. Der Wochenmarkt erleidet einige Aenderung. Der Tafelobst-Engros-Markt kommt in die Nähe des Waisenhauses, an denselben schließen sich die auswärtigen Gemüsehändler an.

Zuffenhäusen, 12. Dez. Die 30jährige Katharina Fleig von Flöcklingen, D. Rottweil, die im Laufe des letzten Vierteljahrs hier in Dienst getreten war, wußte durch das Vorgeben, sie besitze ein Vermögen von 6000 A, was sie sich durch einen angeblich von ihrem Ortsvorstand geschriebenen Brief bestätigen ließ, einen hiesigen Maurermeister, Witwer und Vater von 4 Kindern, zu bestimmen, sie zu heiraten. Nach der Hochzeit wurde mit geborgtem Geld die Reise in die Heimat der Frau angetreten, um das Vermögen abzuholen. Dort angelangt, brachte sie ihrem Manne die Nachricht, ihre Mutter habe das Geld schon nach Zuffenhäusen gebracht. Nach der Rückkehr dahin stellte sich jedoch der Sachverhalt heraus, zumal auch ein Schreiben des Schultheißen von Flöcklingen eintraf, demzufolge die Fleig nicht nur kein Vermögen besaß, sondern auch schon mehrmals bestraft war. Die Betrügerin ging nun durch, wurde aber verhaftet und ans Amtsgericht Ludwigsburg eingeliefert. Der betrogene Ehemann und die Gläubiger haben zum Schaden noch den Spott. Der Verlust der letzteren beträgt bis jetzt etwa 500 A.

Heilbronn, 13. Dez. Der Bergmann Weber von Kochendorf ging der N.-Ztg. zufolge am Samstag abend im Schacht des Salzwerks, wo 5 Schüsse angezündet waren, trotz der Warnung seiner Kameraden zu halb wieder vor den Ort. Ein noch nicht abgebrannter Schuß explodierte und zerschmetterte dem Weber den Kopf, so daß er sofort tot auf dem Platze blieb.

Welzheim, 13. Dez. Gestern, Sonntag früh  $\frac{1}{2}$  10 Uhr, hatten wir einen erdbebenartigen Sturm, begleitet mit einem Blitz und Donner. Ueberhaupt sind die Witterungsverhältnisse ganz außergewöhnliche, statt Schnee und Kälte haben wir beinahe stets milde Temperatur mit Föhn und Regen. — Nachdem nun die neue Straße Göppingen-Vorch dem Verkehr übergeben, wird bald eine neue Postverbindung von dort hierher ins Leben treten, was allerseits mit Freude begrüßt wird. Vielleicht giebt dieselbe Veranlassung zu einem weitem Anschluß ins Murrthal.

Denkendorf, 13. Dez. Gestern abend um 7 Uhr kam hier, wie die Spl. Ztg. berichtet, in einer Wirtschaft eine aufregende Scene vor. Da das Bier ausging, äußerten einige Gäste, daß sie nun in eine andere Wirtschaft gehen wollen, was die Wirtin so in Harnisch brachte, daß sie mit einem Revolver 4 Schüsse abgab, 3 durch die Hausthüre und einen

## Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben in Waiblingen bei Herrn Gust. Bezner, C. G. Hertzog Frau Anna Vollmer Wwe; in Grossheppach bei Frau C. F. Kleppe Herrn Fr. Layer; in Winnenden bei Herren A. Barchet, R. Hahn F. Schmidt, Apoth.

Zur Anfertigung von

## Gemeinderats- und Bürgerausschuß-Stimmzetteln

empfehlte sich

die **C. F. Buck'sche** Buchdruckerei

durch das Fenster hinaus. Eine Kugel drang in die Stube eines über der Straße gelegenen Nachbarhauses und erschreckte die Bewohner nicht wenig. Glücklicherweise ist jedoch niemand verletzt worden.

Urach, 14. Dez. Vom hiesigen Eisenbahnkomitee ist eine Petition um Fortsetzung der Ermsthalbahn von Urach nach Ulm bei den Ständen bereits eingereicht und die dringende Bitte ausgesprochen worden, es möchte in gegenwärtiger Landtagsperiode die angestrebte Eisenbahnverbindung in möglichster Eile zur Beratung und Beschlußfassung gelangen.

Rottweil, 13. Dez. Der Rastierer Johannes Mattes von Dürbheim war am 11. November d. J. auf den Markt in Spaichingen gegangen, von dort aber nicht mehr zurückgekehrt. Letzten Samstag fand nun ein Jagdpächter einen Mann im Gemeindefeld Haardt auf Markung Dormettingen, D. Rottweil, an einer Tanne erhängt, in welchem der Vermisste erkannt wurde, der sich vermutlich wegen drohenden Konkurses das Leben genommen hat.

Schwarzwald, 14. Dezbr. Im Jahre 1885 sollen auf dem Schwarzwald ungefähr 1,800,000 Uhren angefertigt worden sein. Die Fertigung der Uhren wird in 92 Gemeinden betrieben. Man zählt etwa 1492 Meister und 7526 Personen, welchen die Anfertigung je eines speziellen Bestandtheiles obliegt.

## Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dez. Der Kaiser nahm Vormittags den Vortrag Perponcher's entgegen, arbeitete dann mit Wilmowski und empfing später mit der Kaiserin den General Seebeck aus Coblenz. Die Kaiserin empfängt Nachmittags den japanesischen Gesandten.

Der „Standard“ will wissen, das persönliche Eingreifen des deutschen Kaisers habe in den letzten Tagen die auf das äußerste gespannte politische Situation gebessert. Ein überaus herzlicher und eindringlicher Brief, den der greise deutsche Kaiser am Georgstage an den Zaren geschrieben, habe auf diesen einen günstigen Einfluß insofern ausgeübt, als der Zar jetzt die Geneigtheit bekunde, in der Personenfrage bezüglich der Besetzung des bulgarischen Fürstenthrones nachzugeben und den Mingrelie fallen zu lassen, falls die übrigen Mächte sich über einen auch für ihn annehmbaren Kandidaten verständigen.

Der „Köln. Ztg.“ schreibt man aus Berlin: „Wie wir aus sicherer Quelle verbürgen können, erwartet der Kaiser mit Spannung und nachgerade mit einer gewissen Ungeduld, welches Schicksal die Militärvorlage im Reichstage haben wird. Wenn nicht bald nach Neujahr mit den ersten Anordnungen vorgegangen werden kann, so wird die Militärverwaltung nicht im Stande sein, die Vermehrung der Truppenbestände zum 1. April wirklich zu machen. Bei diesem Umstande empfindet es der Kaiser, der den Beratungen der Kommission in allen Einzelheiten folgt, schmerzlich, daß man die Entscheidung so lange hinausschieben will. Wir bleiben heute noch dabei, daß die Vorlage vor Weihnachten erledigt werden könnte. Bei der Wichtigkeit der Vorlage wird man doch ausnahmsweise von den Reichstagsabgeordneten verlangen dürfen, daß sie bis zwei Tage vor den Feiertagen beisammen bleiben. Bis dahin wäre die Erledigung leicht zu bewirken. Sollte es aber beliebt werden, in der Einzelberatung jede einzelne Ziffer anzugreifen, um die Arbeiten hinzuziehen, so werden die Bevollmächtigten des Bundesrats wahrscheinlich angewiesen werden, eine sehr kurze Antwort zu geben. In der That, entweder hält man die Vermehrung unserer Heeresstärke für nötig oder aber für entbehrlich. Je nachdem wird man die Vorlage annehmen oder ablehnen. Die Einzelheiten können nur von der Militärverwaltung richtig getroffen werden. Man würde es nicht begreifen, daß der Reichstag sich nicht sollte verpflichtet fühlen, dem Kaiser und der Militärverwaltung noch vor Weihnachten Gewißheit über seine Geneigtheit gegenüber dieser Vorlage zu geben, welche Gewißheit nach den Weihnachtsferien einfach zu spät käme. Als im Jahre 1883 die Beratung der Unfallversicherung ins Stocken kam, richtete der Kaiser, wie man sich erinnert, eine Botschaft an den Reichstag, in der „dem Reichstag in vertrauensvoller Anrufung seines bewährten Sinnes für Kaiser und Reich

die baldige Erledigung der Vorlage dringend ans Herz gelegt wurde.“ Wenn sich jetzt die Beratungen über ein wahrlich doch viel dringenderes Gesetz noch weiter in die Länge ziehen, so würde man schwerlich über- rascht sein, wenn in gleicher oder ähnlicher Weise das Pflichtgefühl der Volksvertretung angerufen werden sollte. Wenn dieser Ausruf wirkungs- los bliebe, so wüßte man zugleich, daß von diesem Reichstage auch für die Vorlage selbst nichts zu hoffen sei, und daß nichts übrig bliebe, als die Auflösung.“

Berlin, 15. Dez. Die Militärkommission setzte die informativische Spezialdiskussion fort. Der Kriegsminister stellte in Aussicht, daß über die Rekrutenvakanz der Kavallerie eine Verständigung im Etat erfolgen solle. Morgen wird zunächst über Paragraph 2 abgestimmt werden.

— Die Reichstagscommission zur Beratung der Militär- vorlage trat gestern in die Specialdiscussion des Gesetzesentwurfs ein, und zwar zunächst über § 2, welcher lautet: „Vom 1. April 1887 ab werden die Infanterie in 534 Bataillone, die Cavallerie in 465 Escadrons, die Feld-Artillerie in 364 Batterien, die Fuß-Artillerie in 31, die Pioniere in 19 und der Train in 18 Bataillone formiert.“

— Man nimmt an, daß die Militärvorlage vor Weihnachten zwar in der Commission durchberaten wird, im Plenum aber nicht mehr zur Erledigung kommt.

Berlin, 15. Dez. Das Kreuzergeschwader unter Kontreadmiral Anorr, wozu Kreuzerkorvette „Sophie“ gestoßen, ist gestern in Sansibar eingetroffen.

Berlin, 15. Dez. Das Auswärtige Amt hat Schritte gethan, um Aufklärung betreffs der Ermordung des Dr. Jühlke zu erhalten. Ein deutsches Kriegsschiff ist auf dem Wege von Sansibar nach Kismaju.

Karlsruhe, 14. Dez. Ein bestimmt auftretendes Gerücht weiß von einer heute Nacht erfolgten Verhaftung eines französischen Offiziers zu sprechen. Es sollen Karten (?) bei demselben gefunden worden sein.

Leipzig, 14. Dez. Das Reichsgericht verwarf die in Sachen der 12jährigen Mörderin Schneider eingelegte Revision gegen das am 1. Okt. in Berlin gefällte Urteil, welches angenommen hatte, die Schneider habe mit Ueberlegung ein 3jähriges Kind zum Fenster hinausgeworfen, um dessen Ohrringe zu stehlen.

**Ungarn.**

Wien, 11. Dez. Das Urteil des Schwurgerichtes über Gerhard Kreitter, den Raubmörder des Buchdruckers Schloßberg, lautet wegen Mordmordes nach einstimmiger Schuldigsprechung durch die Geschworenen auf Tod durch den Strang. Das Urteil wird ohne Zweifel nach Er- ledigung der Berufung alsbald vollzogen werden, zumal auch der Gerichts- hof kein Begnadigungsgesuch beschloffen hat. — Wernolds österreichische Waffenfabrik in Steyr hat Aufträge für Griechenland an Gewehrbestand- teilen im Betrage von 1 Mill. Fr. erhalten.

Budapest, 15. Dezember. Aus glaubwürdiger Quelle wird dem „Lloyd“ aus Wien gemeldet, die bulgarische Deputation habe noch die be- sondere Mission gehabt, sich über die Chancen der Kandidatur des Prinzen Ferdinand von Koburg für den bulgarischen Thron zu informieren. In Wiener maßgebenden Kreisen ließ man trotz aller Reserve deutlich erkennen, daß die Kandidatur einer sympathischen Ausnahme sicher sein könne. Die Freunde des Prinzen sind der Ansicht, daß er die Annahme nicht ver- weigern werde. Er ist ein geistvoller, thatkräftiger, enorm reicher junger Mann.

**Frankreich.**

— Zum Minister des Auswärtigen im neuen französischen Ministerium ist laut telegraphischer Mitteilung der ehemalige Director im Kultusministerium, Flourens, ernannt worden. Letzterer gehört gegen- wärtig als Sectionspräsident dem Staatsrate an, dessen Präsident der Justizminister ist. Bezeichnend ist, daß die diplomatischen Vertreter Frank- reichs im Auslande die Uebernahme des Portefeuilles des Auswärtigen ablehnten. Ganz abgesehen davon, daß diese Diplomaten an dem Bestande des Ministeriums Gobel zweifelten, konnten sie sich auch nicht verhehlen, wie schwierig sich die Leitung der auswärtigen Politik Frankreichs gerade unter den obwaltenden Verhältnissen gestalten muß.

**Belgien.**

Brüssel, 15. Dez. König Leopold rüstet eine große Expedition nach Mittelafrika unter Stanleys Leitung aus zur Zurückeroberung von Stanley-Falls und zur Befreiung von Emin Bey.

Aus Brüssel, 12. Dezember, berichtet man der „Voss. Ztg.“: In Betreff des in Belgien verübten Postdiebstahls hat sich gestern ein Vorgang ereignet, der vielleicht den Thätern auf die Spur führt. Als eine Frau Noel durch die Straße La Blanchifferte des Morgens um 8 Uhr ging, bemerkte sie an der Oeffnung des Abzugscanals einige Briefe und dahinter zwei Männer stehend, welche sich eifrig unterhielten. Um 10 Uhr kehrte sie durch die Straße La Blanchifferte in ihre Wohnung zurück; es schien ihr, als ob sich die Briefe inzwischen gemehrt hätten; sie rief einen Arbeiter herbei. Dieser hob das Gitter hoch und zog gegen 50 Briefe heraus. Sie eilten zur Polizei; die Briefe, die zum Teil durchnäßt, zum Teil beschmutzt waren, wurden getrocknet und ge- ordnet. Nur ein einziger, welcher eine Photographie dreier junger Leute enthielt, war geöffnet. Alle trugen amerikänische Briefmarken. Das Datum ergab, daß sie zu den gestohlenen Briefen gehörten. Sofort wurde die Staatsanwaltschaft benachrichtigt und der Befehl gegeben, alle Oeffnungen der Abzugscanäle sorgsam zu untersuchen. So wurden im

Ganzen nach und nach 280 Briefe — sämtlich aus Amerika, meist für Rußland und Polen bestimmt — aufgefunden. Es waren sämtlich einfache nicht eingeschriebene Briefe, die zu den Briefkästen der be- troffenen englischen Post gehörten. Da die Abzugscanäle des Morgens zwischen 4 und 6 Uhr gereinigt werden, so haben die Briefe, wie auch ihr Zustand zeigte, nicht lange im Wasser und Schmutz gelegen. Frau Noel konnte die beiden Männer, die sie an der Oeffnung des Abzugs- canals hatte stehen sehen, genau beschreiben. Die Polizei sucht diese eifrigst, hat auch festgestellt, daß einer derselben sich Nachts in einem übel berüchtigten Hause aufgehalten hatte.

— Der französische Journalist Saint Patric, der Leiter des orleanistischen Blattes Le Mousquetaire, wurde aus Brüssel ausge- wiesen wegen eines Artikels, worin er die Annexion Belgiens durch Frankreich forderte. (Fr. Z.)

**England.**

London, 14. Dez. Die englische Regierung hat beschloffen, die ägyptische stehende Armee auf 10,000 und die Occupations-Armee auf 5000 Mann zu reducieren, wodurch die Ausgaben der ägyptischen Regierung für militärische Zwecke bedeutend vermindert würden.

London, 14. Dez. Nach einer Meldung des „Standard“ aus New-York hat Professor Thomson eine Methode entdeckt, gleichartige und verschiedene Metalle dadurch zusammenzuschweißen, daß man durch dieselben einen starken elektrischen Strom unter schwerem Drucke leitet.

**Rußland.**

Petersburg, 15. Dez. Der „Regierungsanzeiger“ bringt ein Communique, welches die in letzter Zeit erschienenen Zeitungsartikel, welche Deutschland als russenfeindlich darstellen, bedauert und der Presse größere Vorsicht und Kaltblütigkeit bei Besprechung der politischen Ver- hältnisse anempfiehlt. Rußland, heißt es in dem Communique, welches mit dem benachbarten Deutschland durch vitale Interessen verknüpft ist, wodurch die beiderseitigen Beziehungen sich konsolidiert und mehrfache Proben bestanden haben, müsse die langjährige Fortdauer dieser Beziehungen wünschen. Die russische Regierung habe die feste Absicht, speziell die deutschen Interessen mit gebührender Rücksicht zu pflegen und habe Grund anzunehmen, daß sich auch Deutschland Aktionen enthalte, die Rußlands Würde oder dessen Interessen bezüglich der östlichen Glaubens- genossen berühren, sowie daß Deutschland lediglich die Erhaltung des Friedens anstrebt, die auch der russische Kaiser und das russische Volk sehr lebhaft wünschen.

**Australien.**

Melbourne, 9. Dez. (Schiffsunglück.) Auf der Höhe der Küste von Queensland hat zwischen den Dampfern „Keilawarra“ und „Helen Nicholl“ eine Collision stattgefunden, in Folge dessen letzteres Schiff sank und letzteres beträchtliche Beschädigungen erlitt. Es ertranken bei dem Unglück 42 Personen, darunter der Capitain des „Keilawarra“ und 6 Matrosen der „Helen Nicholl.“

**Handel und Verkehr.**

**Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.**  
Vom 9. Dezember 1886.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis		Nieders.	
	Höchst.	Mittler.	Nieders.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Dinkel per Centr.	6	10	6	04	5	99	6	35	5	90
Haber per Centr.		22	5	14	5	06	5	35	4	90

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 13. Dezember 1886. Das Wetter ist wieder milder und vorherrschend trübe geworden mit öfters sich wiederholenden Regenschauern. Der Stand des Getreidegeschäftes hat sich in letzter Zeit nicht geändert und die Preise sind ziemlich stabil geblieben. Von importiertem Weizen wurde wenig umgesetzt, umso mehr kommt norddeutsche Ware nach Süddeutschland, welche billiger ist und eher im Verhältnis zu unseren niederen Mehlpreisen steht. Das aus demselben erzeugte Mehl ist zwar im allgemeinen Kleberarm, allein bei Mischung mit unserem Dinkel giebt es eine gute Backware. Der heutige Verkehr war wieder nicht von Belang, jedoch wurde etwas mehr Weizen umgesetzt als in den letzten Wochen, auch ging Haber mäßig.

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen, bayer. 19 M. 50 Pf. russ., — M., do Wetterauer 19 M. 25 Pf., do fränk. 19 M. 25 Pf., Drenburger — M. Pf., Kernen, 19 M. Dinkel 12 M. — Pf., bis 12 M. 60 Pf. Gerste, Ia Nördlinger 18 M. 75 Pf. bis — M., — Pf., do. württ. — M. — Pf., Haber 10 M. 50 Pf. bis 11 M. 80 Pf. Ackerbohnen — M. — Pf.

**Goldkurs der A. Staatskassenverwaltung**

vom 15. Dezember 1886.

20 Frankenstücke . . . . . 16 M. 8 S.

(Aus der Instruktionssunde.) Unteroffizier: „Wie viel Paar Stiefel hat der Soldat?“ — Einjährig-Freiwilliger: „Zwei Paar.“ — Unteroffizier: „Wovon . . .“ — Einjährig-Freiwilliger: „Von Rindsleder!“ — Unteroffizier: „Dah doch die Freiwilligen immer so geleht sein wollen und bleiben die einfachsten Antworten schuldig! — wovon das eine immer gepuzt sein muß!“